

UNTERRICHTSVORHABEN 1

Schwerpunkte:

Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/ Desertifikation, Überschwemmungen, globale Erwärmung)

Sachkompetenz

S9 verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen
S10 beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen
S11 erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung

Urteilskompetenz

U3 schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit
U5 reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg
U6 sind fähig u. bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen
U7 fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ
U8 beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung
U9 reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch

Jahrgangsstufe 8

Inhaltsfeld 4

Anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen

Beispiele:

Auswirkungen der Regenwaldabholzung auf das Ökosystem
Wasser- und Winderosion in der Ukraine
Im Sahel wächst die Wüste
Flussregulierungen und Hochwasser
Klimawandel

Methodenkompetenz

M8 orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar
M9 entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor
M10 beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- u. Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevante Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen
M11 wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen
M12 recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen
M13 gewinnen Informationen aus Multimedia- Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer)
M14 unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff
M15 entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente.
M16 stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar

Handlungskompetenz im engeren Sinne

H5 nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse
H6 sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln

UNTERRICHTSVORHABEN 2

Jahrgangsstufe 8

Inhaltsfeld 5 Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen

Schwerpunkte:

Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation
Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren der Nutzung durch den Menschen :
Leben in der kalten Zone und in Trockenräumen
Der tropische Regenwald – ein sensibler Naturraum
Die gemäßigte Zone - Gunstraum für die Nutzung durch den Menschen ?

Sachkompetenz

S9 verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen
S10 beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen
S11 erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung
S12 stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf
S21 verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz

Urteilskompetenz

U3 schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein
U5 reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg
U6 sind fähig u. bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen
U7 fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ
U8 beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung

Beispiele:

Vom Äquator zum Pol
Kalte Zone - Traditionelle und moderne Erschließung
Wüste - Wüstentypen, landwirtschaftliche Nutzungsmöglichkeiten
Savannen - Savannentypen, Nutzungskonflikte
Regenwald - Ökosystem Tropischer Regenwald, Nutzungsformen
Gemäßigte Zone - Kornkammer Steppe

Methodenkompetenz

M8 orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln mittelbar
M9 entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor
M10 beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, Statistiken, Graphiken, Text)...
M11 wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen
M12 recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen
M13 gewinnen Informationen aus Multimedia- Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer)
M15 entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente
M16 stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar

Handlungskompetenz im engeren Sinne

H4 vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert
H5 nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse
H6 sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln

UNTERRICHTSVORHABEN 3

Jahrgangsstufe 8

Inhaltsfeld 5 Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen

Schwerpunkte:

Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation
Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren der Nutzung durch den Menschen :
Leben in der kalten Zone und in Trockenräumen
Der tropische Regenwald – ein sensibler Naturraum
Die gemäßigte Zone - Gunstraum für die Nutzung durch den Menschen ?

Sachkompetenz

S9 verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen
S10 beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen
S11 erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung
S12 stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf
S21 verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz

Urteilskompetenz

U3 schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein
U5 reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg
U6 sind fähig u. bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen
U7 fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ
U8 beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung

Beispiele:

Vom Äquator zum Pol
Kalte Zone - Traditionelle und moderne Erschließung
Wüste - Wüstentypen, landwirtschaftliche Nutzungsmöglichkeiten
Savannen - Savannentypen, Nutzungskonflikte
Regenwald - Ökosystem Tropischer Regenwald, Nutzungsformen
Gemäßigte Zone - Kornkammer Steppe

Methodenkompetenz

M8 orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln mittelbar
M9 entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor
M10 beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, Statistiken, Graphiken, Text)...
M11 wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen
M12 recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen
M13 gewinnen Informationen aus Multimedia- Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer)
M15 entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente
M16 stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar

Handlungskompetenz im engeren Sinne

H4 vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert
H5 nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse
H6 sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln

UNTERRICHTSVORHABEN 4

Jahrgangsstufe 8

Schwerpunkte:

Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen
Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung

Sachkompetenz

S9 verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen
S10 beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen
S12 stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf
S16 nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten
S20 erläutern den durch veränderte politische und sozio-ökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern
S21 verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz

Urteilskompetenz

U3 schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein
U4 erfassen mediale Präsentationen als auch interessengelenkte Interpretationen der Wirklichkeit
U5 reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg
U6 sind fähig u. bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen

Inhaltsfeld 6 und 8
Raumentwicklung auf der Grundlage traditioneller Standortfaktoren und unter dem Einfluss der Globalisierung

Beispiele:

USA Entwicklung der Landwirtschaft (vom Familienbetrieb zum Agrobusiness) und der Industrie (vom Manufacturing Belt zum Sunbelt)
Japan Entwicklung ohne Rohstoffe
Dubai die Weltmetropole von morgen?

Methodenkompetenz

M8 orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln mittelbar
M10 beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken, Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen
M11 wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen
M15 entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente
M16 stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar

Handlungskompetenz im engeren Sinne

H1 präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen